

Jahresbericht

2025



Schiller-Bibliothek Berlin-Mitte

1	Edit	3
2	Interessenvertretung	5
	Bundestagswahl und Koalitionsvertrag	5
	Bibliothekspolitischer Bundeskongress	6
	E-Lending	7
	Sonntagsöffnung	7
	Koalitionsvorhaben „Altersübergreifende digitale Kompetenzoffensive“	7
	Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster	8
	Bibliotheken und Demokratie	8
	Zeitgemäßes Bild von Bibliotheken	9
	Digitalisierung	10
	Bibliotheken als Dritte Orte im Rahmen der Einsamkeitsstrategie der Bundesregierung	10
3	Service	11
	Rechtliche Grundlagen	11
	Programme und Projekte	11
	Personalgewinnung	14
	Auszeichnungen und Aktionstage	15
4	Plattform	17
	Aktivitäten der Sektionen	17
	Aktivitäten der Kommissionen	19
	Bund-Länder-Runde	22
	Arbeitsgruppen Kommunikation	22
5	Verbandsentwicklung	23
	Die neue dbv-Strategie	23
6	Zahlen und Fakten	24
	Publikationen	25
	Stellungnahmen	25
7	Gremienvertreter*innen des dbv	26
8	Fördermitglieder	30
9	Impressum	32

„Gehen Sie mit Herzblut auf die Politik zu!“, war eine der Empfehlungen, die Mareike Lotte Wulff, Parlamentarische Staatssekretärin im Bundesbildungsministerium, dem Publikum des dritten Bibliothekspolitischen Bundeskongresses im Oktober 2025 mit auf den Weg gab.

Politisch geprägt war das Jahr 2025 vor allem von den vorgezogenen Bundestagswahlen, die im Februar stattfanden. Im Koalitionsvertrag vom Mai erkennen die Koalitionspartner den hohen gesellschafts-, bildungs- und kulturpolitischen Stellenwert an, den Bibliotheken für die Stärkung des Zusammenhalts unserer Gesellschaft haben, etwa durch die breite Präsenz im ländlichen Raum, als wichtige Akteure in der frühkindlichen Bildung und bei der niedrigschwelligen Förderung von Medien- und Informationskompetenz. Zugleich nimmt die Bundesregierung in ihrem Koalitionsvertrag sowohl die Umsetzung eines Forschungsdatengesetzes aus der letzten Legislaturperiode auf als auch die Ermöglichung der Sonntagsöffnung von Öffentlichen Bibliotheken.

Erste Gesprächsachsen mit den neu aufgestellten Ressorts wurden vom dbv bereits geknüpft. Neben der Kulturpolitik macht vor allem die Zusammenführung von Gesellschafts- und Bildungspolitik in einem gemeinsamen Ministerium – dem Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMBFSFJ) – Hoffnung. Der dbv wird hier in den nächsten Jahren konstruktive Anknüpfungspunkte für Gespräche entwickeln.

Konstruktive Gespräche fanden auch im Rahmen der ersten bundesweiten Nacht der Bibliotheken am 4. April 2025 statt. Mehr als 250.000 Besucher*innen haben die rund 4.300 Veranstaltungen in den über 1.800 teilnehmenden Bibliotheken besucht. So auch die Schirmherrin Elke Bündenbender, die Frau des Bundespräsidenten, die die Zentral- und Landesbibliothek Berlin besuchte. Die erste bundesweite Nacht der Bibliotheken hat eindrücklich gezeigt, wie vielfältig die Arbeit von Bibliotheken ist und was sie jeden Tag leisten, um gesellschaftliche Orte für Information, Wissen und Austausch zu sein.

Auch für die Aufstellung des Verbandes war 2025 ein ereignisreiches Jahr: Der neue Bundesvorstand unter Vorsitz von Antje Theise hat seine Arbeit aufgenommen. Im Oktober wurde die neue Verbandsstrategie „Gemeinsam stark für Bibliotheken – Motoren für Bildung, Forschung und Gesellschaft“ verabschiedet. Erstmals soll ausgelotet werden, wie die Arbeit der Sektionen und Kommissionen einen zentralen Beitrag zur Umsetzung der dbv-Strategie leisten kann. Denn welche immenser Beitrag von der ehrenamtlichen Arbeit in diesen Strukturen für den Verband ausgeht, auch das hat sich im zurückliegenden Jahr gezeigt. Die Kommissionen haben den Dialog untereinander ausgebaut, eine gemeinsame Veranstaltung auf dem Bibliothekskongress in Bremen angeboten und im Herbst erfolgreich den ersten „Tag der Kommissionen“ durchgeführt.

Erstmals gab eine Sektion den Impuls für die Beantragung eines drittmittelfinanzierten Projektes. Mit Unterstützung der dbv-Bundesgeschäftsstelle hat die Sektion 4 bei der

Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) Förderung für einen Strukturentwicklungsprozess eingeworben.

Die Herausforderungen, auf die Bibliotheken reagieren müssen, sind vielfältig: knappe finanzielle Ressourcen, der Aufbau unabhängiger Dateninfrastrukturen, die Weiterentwicklung und der Umgang mit künstlicher Intelligenz oder die Ermöglichung digitaler Teilhabe in Zeiten von Desinformationen. Im Ergebnis steht sicher nicht, dass Bibliotheken die Lösungen auf alle Fragen haben. Aber sie schaffen mit ihrer Arbeit tagtäglich die Voraussetzungen dafür, dass Menschen bessere Lösungen für die Herausforderungen unserer Zeit finden.

Um Bibliotheken in dieser wichtigen Aufgabe bestmöglich zu unterstützen, werden wir auch 2026 mit Herzblut auf die Politik zugehen. Und jede Möglichkeit nutzen, sie zu uns einzuladen. Machen Sie mit!

Dr. Holger Krimmer
Bundesgeschäftsführer des dbv

Interessenvertretung



Das Handlungsfeld „Interessenvertretung“ verbindet die politischen Aktivitäten des dbv und die kommunikativen Maßnahmen, die sich an die breite Öffentlichkeit richten. Wichtige Ziele sind, auf die Verbesserung der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Arbeit von Bibliotheken hinzuwirken und gesellschaftlich sowie bei Entscheider*innen auf allen Ebenen das Verständnis von moderner Bibliotheksarbeit zu verbessern. Der dbv vertritt damit die Interessen der Bibliotheken gegenüber Politik, Verwaltung, Medien und in der Öffentlichkeit. Zentrale Instrumente hierfür sind Dialogveranstaltungen, parlamentarische Frühstücke und die Publikation „Bibliotheken: Themen, Zahlen, Forderungen“, die der dbv einmal im Jahr veröffentlicht und an Politiker*innen und Entscheidungsträger*innen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene verschickt.

Bundestagswahl und Koalitionsvertrag

Die Wahlkampfphase vor der vorgezogenen Bundestagswahl 2025 begleitete der dbv mit einem Forderungspapier zu 15 zentralen bibliothekspolitischen Anliegen, das an alle Mitglieder der fachlich zuständigen Ausschüsse gesandt wurde, sowie mit Wahlprüfsteinen, die an die Bundesparteien gingen. Daneben positionierte sich der dbv im Rahmen der Initiative „Digital für alle“ auch mit Forderungen zur digitalen Teilhabe. Daran anknüpfend wurden zahlreiche Gespräche mit Abgeordneten geführt. Außerdem nutzte der dbv die Zwischenphase bis zur Regierungsbildung für den Austausch mit Bundesministerien, zu denen bisher wenig oder kein Kontakt bestand. Unter anderem wurden Gespräche geführt mit dem Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) zum Programm „Lebendige Zentren“ sowie mit dem Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) zum Thema ländliche Räume. Der Kontakt zum Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) konnte bezüglich der Einsamkeitsstrategie der Bundesregierung ausgebaut werden.

Während der Koalitionsverhandlungen kontaktierte der dbv die Mitglieder der Verhandlungsteams mit Forderungen und Formulierungsvorschlägen. Dies führte dazu, dass eine Kernforderung des dbv, die Ermöglichung der Sonntagsöffnung für Öffentliche Bibliotheken, in den Koalitionsvertrag aufgenommen wurde. Darüber hinaus enthält der Koalitionsvertrag zahlreiche weitere Anknüpfungspunkte für Bibliotheksthemen, etwa Bibliotheken als kulturelle Infrastrukturen in ländlichen Räumen zu stärken, die Themen Medienkompetenz und Demokratiebildung, Bildungsgerechtigkeit und frühe Sprach- und Leseförderung, die Unterstützung des Programms „Kultur macht stark“ sowie die zügige Erarbeitung eines Forschungsdatengesetzes.

Bibliothekspolitischer Bundeskongress



Unter dem Motto „Räume für eine offene Gesellschaft und Wissenschaft“ lud der dbv am 9. Oktober 2025 zum 3. Bibliothekspolitischen Bundeskongress ins Berliner Allianz Forum am Pariser Platz ein. Rund 200 Teilnehmende aus Bibliotheken, Politik, Wissenschaft, Kultur und Zivilgesellschaft diskutierten, wie Bibliotheken in Zeiten globaler Krisen, von Desinformation und sozialer Fragmentierung ihren Beitrag zu

gesellschaftlichem Zusammenhalt, digitaler Souveränität und Teilhabe leisten können.

Gefördert wurde der Kongress von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und der Allianz Foundation. In der engagierten Keynote von MdB Lars Rohwer (Präsident des Landesverbands Sachsen im dbv) sowie in Podiumsdiskussionen und interaktiven Themenforen, u.a. mit der Parlamentarischen Staatssekretärin im BMBFSFJ Mareike Wulf, der kulturpolitischen Sprecherin von Bündnis 90/Die Grünen Katrin Göring-Eckardt, dem Mitglied des Forschungsausschusses Adrian Grasse (CDU), der Künstlerischen Direktorin der Kulturstiftung des Bundes Katarzyna Wielga-Skolimowska und dem Generalsekretär der Hochschulrektorenkonferenz und dbv-Vizepräsidenten Dr. Jens-Peter Gaul, wurde deutlich, dass sich Bibliotheken längst zu gesellschaftlichen Akteuren, Infrastrukturen der Demokratie und Orten des Miteinanders entwickelt haben.

Der Zeitpunkt des Kongresses erwies sich durch die gerade erst begonnene Legislaturperiode als besonders günstig: Viele politisch Verantwortliche hatten neue Funktionen übernommen und zeigten großes Interesse an der Rolle von Bibliotheken in gesellschaftlichen Transformationsprozessen. Dadurch konnten wichtige Grundlagen gelegt werden, um u.a. die demokratiefördernde Rolle von Bibliotheken in der Bundespolitik weiter zu verankern. Die Ergebnisse des Kongresses flossen in die neue dbv-Strategie 2026 ein und bilden damit eine Grundlage für eine nachhaltige, ressortübergreifende Bibliothekspolitik in Deutschland.

E-Lending

Mit dem Ende des Runden Tisches im Oktober 2024 wurde vereinbart, dass – bevor andere politische Maßnahmen diskutiert werden – Verlage, Aggregatoren und Bibliotheken miteinander prüfen, wie Lizenzmodelle für E-Books weiterentwickelt werden können, um den Zugang zu digitalen Medien für Nutzer*innen von Bibliotheken nachhaltig zu verbessern. Dazu wurde unter der Leitung von Bundesvorstandsmitglied Frauke Untiedt eine Resonanzgruppe gegründet, zu der Beschäftigte von Öffentlichen Bibliotheken ebenso wie von Fachstellen und Bibliotheksverbänden zählen. Im Dialog mit den anderen Marktakteuren wurden vor allem neue Kostenmodelle für Lizenzen diskutiert. Eine Auswertung der Ergebnisse dieser Testphase soll Mitte 2026 mit Blick auf ein ab 2027 geplantes Wiederzusammentreffen des Runden Tisches erfolgen.

Sonntagsöffnung

Die intensive Arbeit zur Ermöglichung der Sonntagsöffnung für Öffentliche Bibliotheken durch eine Änderung des Bundesarbeitszeitgesetzes wurde fortgeführt. Mit Hinweis auf die Verankerung im Koalitionsvertrag wandte sich der dbv bereits kurz nach der Regierungsbildung sowohl an das federführende Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) als auch an die zuständigen SPD-Fraktionsvizes. Kulturstatsminister Wolfram Weimer positionierte sich anlässlich des Tages der Bibliotheken 2025 öffentlich für die Sonntagsöffnung. Im November erklärte Bundesministerin Bärbel Bas in einer Fragestunde im Bundestagsplenum, dass die Umsetzung – wie im Koalitionsvertrag beschrieben – erfolgen solle. Ende 2025 wurde mit einer Gesetzesänderung im Rahmen der Reform des Arbeitszeitgesetzes im folgenden Jahr gerechnet. Der dbv wird diesen Prozess weiter eng begleiten.

Koalitionsvorhaben „Altersübergreifende digitale Kompetenzoffensive“

Der Koalitionsvertrag kündigt eine altersübergreifende digitale Kompetenzoffensive an. Um bei diesem Thema die Bibliotheken als erfahrene Partner mit vielfältigen und niedrigschwelligen Angeboten von Anfang an ins Spiel zu bringen, hat der dbv umgehend den Kontakt mit dem federführenden Haus, dem neu zugeschnittenen BMBFSFJ, gesucht. Die designierte Referatsleiterin wurde in das Programm des Bibliothekspolitischen Bundeskongresses eingebunden und konnte im Rahmen des Themenforums „Digitale Souveränität stärken“ einen guten Einblick in die Medienkompetenz-Angebote von Bibliotheken gewinnen und sich austauschen. Seitdem steht der dbv im Kontakt mit dem zuständigen Referat. Die digitale Kompetenzoffensive soll 2026 vorgestellt werden.

Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster

Das Oberverwaltungsgericht (OVG) für das Land Nordrhein-Westfalen hat mit Beschluss vom 8. Juli 2025 in zweiter Instanz dem Antrag eines Autors stattgegeben, der das Vorgehen der Stadtbibliothek Münster monierte. Diese hatte eines seiner Werke mit einem Hinweis versehen, dass es sich um ein „umstrittenes Werk“ handele, das „aufgrund der Zensur-, Meinungs- und Informationsfreiheit“ dennoch zur Verfügung gestellt werde.

Der dbv hat die Entscheidung des OVG Münster und seine Begründung in einer Stellungnahme kritisiert. Die Kontextualisierung von Informationen ist eine wichtige Aufgabe, die Bibliotheken erbringen können müssen, um in einer Zeit mit starker Zunahme von Desinformation sinnvoll agieren und ihrem Bildungsauftrag gerecht werden zu können. Der dbv fordert daher die Aufnahme entsprechender Befugnisse in die Landesbibliotheksgesetze.

Bibliotheken und Demokratie

Bibliotheken garantieren mit ihrer Arbeit die grundgesetzlich verankerte Informationsfreiheit und sind als Begegnungs- und Bildungsorte wichtiger Teil der demokratischen Meinungsbildung. Sie machen Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung zugänglich und ermöglichen so eine gesellschaftliche Debatte auf der Grundlage gesicherter Erkenntnisse. Um die Rolle von Bibliotheken als demokratie-stärkende Institutionen und Orte der politischen Bildung zu stärken, hat sich der dbv an mehreren Initiativen, Kooperationen und Projekten beteiligt.

Projekt „Land.schafft.Demokratie“

Das Projekt „Land.schafft.Demokratie“ wurde von der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und dem dbv 2025 fortgesetzt. Ziel ist es, Bibliotheken in ländlichen Räumen dabei zu unterstützen, Angebote für Demokratie, Dialog und Vielfalt zu entwickeln. Nach der Pilotphase 2023 mit zehn Bibliotheken konnten 2025, wie bereits 2024, insgesamt 15 Bibliotheken in Orten mit bis zu 50.000 Einwohner*innen dabei unterstützt werden, Workshops und Diskussionsformate mit lokalen Akteuren umzusetzen sowie sich in digitalen Trainings zu verschiedenen Themen rund um die demokratie-stärkende Bibliotheksarbeit weiterzubilden. Außerdem wurden Online-Vernetzungstreffen aller bisher im Programm geförderten Bibliotheken gestartet.

Faktor D

Der deutsche Bibliotheksverband kooperiert mit „Faktor D – strategisches Netzwerk für Demokratie“ im Rahmen der Mission „Treffpunkt Demokratie“, mit der Bibliotheken im DACH-Raum als Demokratieorte gestärkt werden sollen. Neben Veranstaltungs- und Netzwerktreffen entsteht ein sogenannter „Demokratie-Guide“, ein Handbuch mit praktischen Tipps und Veranstaltungskonzepten für Bibliotheken, an dessen Entstehung der dbv mitwirkt. Das Handbuch wird im September 2026 veröffentlicht.



Woche der Meinungsfreiheit 2025

Seit 2025 ist der dbv Partner der Woche der Meinungsfreiheit, die der Börsenverein des Deutschen Buchhandels jedes Jahr vom 3. bis 10. Mai organisiert. Fundament der Woche ist die „Charta der Meinungsfreiheit“, die der dbv 2021 mitunterzeichnet hat. Institutionen wie Bibliotheken, Buchhandlungen, Stiftungen oder Vereine haben 2025 zahlreiche Veranstaltungen, Aktionen und Projekte für die Meinungsfreiheit umgesetzt. Zur Bewerbung ihrer Veranstaltungen hat der dbv den beteiligten Bibliotheken Plakate und Social-Media-Grafiken zum Download zur Verfügung gestellt.

Zeitgemäßes Bild von Bibliotheken



Nacht der Bibliotheken 2025

Am 4. April 2025 fand die Nacht der Bibliotheken zum ersten Mal bundesweit statt. Gemeinsam mit den 16 Landesverbänden im dbv wurde die Nacht umgesetzt. Mehr als 250.000 Menschen haben über 1.800 Bibliotheken besucht. Begleitet wurden die rund 4.300 Veranstaltungen von einer breiten Presseberichterstattung u.a. im ZDF, dem WDR, dem MDR, dem NDR, bei

Deutschlandfunk Kultur, der FAZ, der Süddeutschen Zeitung, im Tagesspiegel und im Hamburger Abendblatt. In mehr als 7.100 Fernseh-, Radio und Zeitungsbeiträgen wurde über die vielfältigen Angebote der vielen großen und kleinen Bibliotheken berichtet. Die nächste bundesweite Nacht der Bibliotheken findet am Freitag, den 23. April 2027 statt.



Initiative „Weiter Wissen. Mit Uns! Die wissenschaftlichen Bibliotheken“

2025 wurde die Initiative der wissenschaftlichen Bibliotheken „Weiter Wissen“ fortgeführt. Neben den Themen Open Access, kulturelles Erbe, Forschung und Entwicklung, Forschungsdatenmanagement und digitale Langzeitarchivierung wurde das Thema Future Skills aufgenommen, das nun ebenfalls als Grafik

zur Verfügung steht. Insgesamt unterstützen die Initiative fast 90 Personen aus Politik, Kultur, Medien und Wissenschaft. Als neue Testimonials konnten 2025 u.a. Dr. Wolfram Weimer, Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, Forschungsministerin Dorothee Bär, der Vorsitzende des Forschungsausschusses im Deutschen Bundestag Dr. Karl Lauterbach sowie der Wissenschaftsjournalist Dr. Jan-Martin Wiarda gewonnen werden. 2025 hat BiblioSuisse die Kampagne für die Schweiz übernommen. Die Ausweitung von „Weiter Wissen“ auf die Schweiz markiert den Beginn einer länderübergreifenden Zusammenarbeit. Sie steht für ein gemeinsames Verständnis

davon, was Forschung braucht: verlässliche Rahmenbedingungen, langfristige Sicherung von Wissen und institutionelle Unterstützung.

Digitalisierung

Initiative Digital für alle / Bundesweiter Digitaltag

Seit 2019 ist der dbv Partner der Initiative „Digital für alle“. Auch am Digitaltag 2025, der am 27. Juni 2025 bundesweit stattfand, beteiligten sich wieder zahlreiche Bibliotheken. Im Mittelpunkt stand das Thema „Digitale Demokratie: Mitreden. Mitgestalten. Mitwirken.“ In über 180 Veranstaltungen und Workshops gaben Bibliotheken Einblicke in ihre digitalen Angebote und Services. Darunter Smartphone-Sprechstunden für Senior*innen, Beratungsangebote zur Nutzung von KI-Tools, Workshops zum Erkennen von Fake News sowie zahlreiche Coding- und Robotik-Angebote für Kinder und Jugendliche. Im Rahmen des Digitaltags gab dbv-Bundesgeschäftsführer Dr. Holger Krimmer zudem bei einem Livestream Einblicke in die vielfältigen digitalen Angebote von Bibliotheken.

Bibliotheken als Dritte Orte im Rahmen der Einsamkeitsstrategie der Bundesregierung

Vor dem Hintergrund, dass Bibliotheken in der 2023 beschlossenen Einsamkeitsstrategie der Bundesregierung nicht berücksichtigt werden, suchte der dbv Anfang 2025 den Austausch mit dem federführenden BMFSFJ. In den Gesprächen wurde deutlich gemacht, dass Bibliotheken mit ihrer Reichweite, dem Vertrauen, das sie in der Bevölkerung genießen, und ihrer Verankerung im Alltag der Menschen ein wertvoller, bisher ungenutzter Baustein in der Umsetzung der Einsamkeitsstrategie sein können. Wegen des Regierungswechsels und der Umstrukturierung des Ministeriums konnten 2025 noch keine konkreten Kooperationsmöglichkeiten vereinbart werden, eine Einbindung von Bibliotheken wurde aber für 2026 geplant.

Service



Der dbv unterstützt Bibliotheken mit unterschiedlichen Services. Dazu gehören Rahmenverträge, Förder- und Qualifizierungsprogramme, Beratungsangebote sowie Kooperationen mit Partnern, von denen die Bibliotheken profitieren. Auch im Bereich Personalgewinnung ist der dbv in Zusammenarbeit mit den Personalverbänden aktiv.

Rechtliche Grundlagen

Mit der VG Bild-Kunst wurde die Verlängerung des Rahmenvertrages für die Nutzung von Buchcovern in Bibliothekskatalogen verhandelt. Zum Jahresende 2025 war noch unklar, welche Nutzungsformen der Cover-Bilder von Büchern vor dem Hintergrund jüngerer Rechtsprechung mit einem Rahmenvertrag zu entgelten sind und welche nicht. Vereinbart ist daher, dass es auch für die folgenden Jahre einen Rahmenvertrag geben wird.

Programme und Projekte

Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (knB)

Der dbv stellt im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken zentrale Angebote für das deutsche Bibliothekswesen zur Verfügung. Über die Akquise und Weitergabe von Fördermitteln in unterschiedlichen Programmen, die Kooperation in Projekten sowie die Beteiligung an Initiativen und Aktionen können Innovationen im Bibliothekswesen gefördert und die Rolle von Bibliotheken für gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe sichtbar gemacht werden.

Durch die Beratung von Bibliotheken bei der Projektdurchführung und Drittmittelakquise wird wichtiges Wissen vermittelt, um Bibliotheken zukunftsfähig zu halten und zusätzliche private und öffentliche Finanzierungsquellen zu erschließen. 2025 wurden unter anderem Online-Seminarreihen zu den Themen „Die Zukunft von Bibliotheken gestalten: EU-Aktions- und Strukturprogramme im Überblick“ und „Private Fördermittel für Bibliotheken:

Grundlagen, Strategien, Beispiele“ durchgeführt. Über den Arbeitsbereich Internationale Kooperation werden internationale Entwicklungen im Bibliothekswesen auch in Deutschland bekannt gemacht und der wichtige Austausch mit der internationalen Fachgemeinde in den Gremien sowie über die Vergabe von Stipendien unterstützt. Ein Schwerpunkt der Arbeit war der Abschluss der deutsch-tschechischen und der Beginn der deutsch-lettischen Zusammenarbeit im Rahmen der BID-Partnerland-Initiative sowie die Begleitung der OMC-Gruppe im Rahmen des EU-Arbeitsplans für Kultur 2023-2026. Mit dem Bibliotheksportal stellt der dbv ein umfangreiches Online-Angebot mit relevanten Fachinformationen für Bibliotheken sowie Informationen zur Arbeit von Bibliotheken in Deutschland bereit. Das Bibliotheksportal wurde 2025 technisch überarbeitet, sodass das Menü barriereärmer zu nutzen ist.

Zur Information und besseren Vernetzung wurde die Arbeitsgruppe „Konsortiale Erwerbung digitaler Angebote durch Öffentliche Bibliotheken“ gegründet. Außerdem ist es gelungen, die Sockelfinanzierung der knb-Arbeitsbereiche beim dbv an die Kostensteigerungen der vergangenen Jahre anzupassen, so dass die Finanzierung für die nächsten Jahre gesichert ist.

„Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien!“ im Rahmen von „Kultur macht stark“ (2023-2027)

Das Förderprogramm „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien!“ war auch 2025 stark nachgefragt. 60 lokale Bündnisse für Bildung wurden bewilligt, darunter rund ein Drittel aus dem ländlichen Raum. Die Lust am Lesen bei Kindern und Jugendlichen durch die kreativ-schöpferische Arbeit mit digitalen Medien zu wecken, stand im Vordergrund der Arbeit.

Das Programmteam führte zudem eine begleitende Online-Veranstaltungsreihe mit insgesamt 283 Teilnehmenden durch und griff darin folgende Themen auf: „Wie finde ich das richtige Buch für mein Projekt“, „Best Practice Projekte der frühkindlichen kulturellen Bildung“, „Projektideen mit KI entwickeln“ und „Empowerment in kulturellen Bildungsprojekten“. Ein Hands-on-Lab auf dem Bibliothekskongress thematisierte die Verbindung von digitaler Leseförderung mit der Förderung demokratischer Kompetenzen im Programm.



Netzwerk Bibliothek Medienbildung

Das vom BMBFSFJ geförderte Qualifizierungsprojekt „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“, in dessen Rahmen der dbv Bibliotheken mit vielfältigen Fortbildungsangeboten als Orte der Medienbildung stärkt, wurde im Jahr 2025 erfolgreich abgeschlossen. 2025 wurden 11 Fortbildungsveranstaltungen durchgeführt, an denen insgesamt 2.051 Personen teilnahmen. Das Angebot umfasste zwei digitale Stammtische, einen Best-Practice-Vortrag, drei Online-Seminare, zwei Online-Workshops sowie zwei Veranstaltungen auf dem Bibliothekskongress. Zudem fand im November 2025 ein Barcamp unter dem Titel „Informationskompetenz neu denken“ in der Stadtbibliothek Hannover statt. Darüber

hinaus wurden 2025 neue Lernmaterialien für Bibliotheksmitarbeitende entwickelt: Neben 20 neuen Workshopideen und zwei medienpädagogischen Tutorials veröffentlichte das Projekt das Arbeitsheft „Medienbildung leicht gemacht – Praxistipps

für alle Zielgruppen“, das den Mitgliedern des dbv zur kostenfreien Bestellung zur Verfügung gestellt wurde.

Im November 2025 hat der dbv die Förderzusage des BMBFSFJ für die Weiterentwicklung des Projektes in 2026 erhalten.

Gütesiegel Buchkita

84 Kindertageseinrichtungen wurden 2025 für ihr aktives Engagement in der Leseförderung im Rahmen der Frankfurter Buchmesse mit dem Gütesiegel Buchkita ausgezeichnet. Insgesamt hatten sich 290 Kindergärten und Kindertagesstätten aus ganz Deutschland für das Gütesiegel beworben. 31 Einrichtungen konnten zum dritten Mal ausgezeichnet werden. Bereits seit 2019 vergibt der dbv das Gütesiegel gemeinsam mit dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels.

Lesestart 1-2-3

Die bundesweite Initiative „Lesestart 1-2-3“ der Stiftung Lesen mit Förderung des Bundesfamilienministeriums ist im November 2025 in die letzte Runde gegangen. Insgesamt 5.600 Bibliotheken beteiligen sich an dem Programm mit Aktionen und der Übergabe von „Lesestart-Sets“ mit einem Bilderbuch, mehrsprachigen Informationen und praktischen Tipps zum Vorlesen für Eltern mit dreijährigen Kindern. Es standen bundesweit 750.000 Exemplare dieser Lesestart-Sets bereit.

TOMMI-Kindersoftwarepreis

Im Rahmen des TOMMI-Kindersoftwarepreises haben im Herbst 2025 in mehr als 40 Öffentlichen Bibliotheken 3.179 Kinder, begleitet von fachkundigem Personal, etwa 70 neue digitale Spiele und Bildungsangebote getestet, bewertet und prämiert. Die Preisverleihung erfolgte am 14. Dezember 2025 in der Mediensendung „Team Timster“ des Kika. Das Projekt steht unter der Schirmherrschaft der Bundesfamilienministerin Karin Prien.

Europe Challenge

Auch im Jahrgang 2025/2026 können drei Öffentliche Bibliotheken aus Deutschland am Programm „Europe Challenge“ der Europäischen Kulturstiftung teilnehmen, das Bibliotheken und ihre lokalen Partner europaweit dabei unterstützt, Projekte zu sozialen, ökologischen oder digitalen Themen vor Ort umzusetzen. Ausgewählt wurden die Vorhaben „Demokratorium“ der Stadtbibliothek Bremen, „Library meets Design Thinking – Creating our new Library together“ der Stadtbibliothek Weißenfels und „Community Fruits / Gemeinschaftsfrüchte“ der Ratsbücherei Lüneburg.

Sentobib-Studie 2025

Sentobib, die europäische Publikumsstudie für Öffentliche Bibliotheken, erreichte im Jahr 2024 über 1.000 Bibliotheken und 160.000 Bibliotheksbesucher*innen in sieben Ländern. Im Jahr 2025 haben sich weitere Länder dem Projekt angeschlossen. Dieses Forschungsinstrument ist nun dauerhaft verfügbar, mit flexiblen Teilnahmezeiträumen und interaktivem Dashboard für die teilnehmenden Bibliotheken. Der europäische Forschungsbericht zu der Studie wurde auf der Sentobib-Webseite veröffentlicht.

Demokratie braucht Medienbildung!



Demokratie braucht Medienbildung

Mit der neuen Handreichung „Demokratie braucht Medienbildung! Bibliotheken als (Lern-)Orte für den Umgang mit Desinformation“ greift der dbv das Thema der Medienkompetenz als eine zentrale Demokratiekompetenz auf. Auf Initiative der Stadtbibliothek Gütersloh entstand eine Kooperation gemeinsam mit der Bertelsmann-Stiftung und dem dbv. Die Erarbeitung erfolgte in Kooperation mit dem JFF – Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis und der EU-Initiative Klicksafe. Hintergründe zu Themen wie Neutralität in der Bildungsarbeit und Formen von Desinformation werden ebenso thematisiert wie die praktische Frage, wie eigene Angebote zum Thema in

Bibliotheken entwickelt werden können. Zudem werden Good Practices vorgestellt und der Weg zu Weiterbildungs- und Fördermöglichkeiten aufgezeigt.

Kinderschutzkonzepte

Mit der Förderung des Programms „Start2act“ der Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung (BKJ) hat der dbv im Jahr 2025 unter dem Titel „Sichere Räume für Kinder und Jugendliche. Schutzkonzepte in Öffentlichen Bibliotheken“ zu den Themen Kindeswohl und Prävention von sexualisierter Gewalt gearbeitet. Gemeinsam mit einer Fachkraft und einer Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus der dbv-Kommission Kinder- und Jugendbibliotheken wurde eine umfangreiche Arbeitshilfe für die Erstellung von Schutzkonzepten für Bibliotheken erarbeitet, die 2026 veröffentlicht werden konnte. Hierzu fanden drei Online-Seminare statt, die auf der dbv-Internetseite dokumentiert sind.

Personalgewinnung

2025 stand die Weiterführung und gezielte Operationalisierung der Arbeitgebermarke MEIN JOB BIBLIOTHEK im Mittelpunkt der Aktivitäten zur Personalgewinnung. Das Webportal meinjob-bibliothek.de wurde durch kontinuierliche Pflege der Inhalte, Backlink-Aufbau und monatliche Interviews aus der Bibliothekscommunity weiter ausgebaut. Für die Personalgewinnung entstanden neue Materialien, darunter Faltblätter für Auszubildende oder Studierende sowie aktualisierte „Wir suchen Dich“-Flyer. Die wöchentlichen Social-Media-Aktivitäten wurden fortgesetzt und die 2024 entwickelte Allround-Stellenanzeige führte weiterhin zu zahlreichen Rückmeldungen von Interessierten. Ein zentraler Höhepunkt war der Imagefilm, gedreht in Berliner und Brandenburger Bibliotheken, veröffentlicht im September und begleitet von YouTube-Shorts sowie ab Dezember von einer bezahlten Social-Media-Kampagne. Auch 2025 wurden Einträge in diversen Jobportalen aktualisiert und Veranstaltungen wie auf dem Bibliothekskongress 2025 aktiv begleitet.

Auszeichnungen und Aktionstage



Auszeichnungen „Bibliotheken des Jahres 2025“

Anlässlich des „Tags der Bibliotheken 2025“ haben der dbv und die Deutsche Telekom Stiftung wieder zwei Bibliotheken ausgezeichnet: Am 24. Oktober erhielten die Städtischen Bibliotheken Dresden die Auszeichnung „Bibliothek des Jahres 2025“. Sie wurden mit einer Laudatio des Schriftstellers Lukas Rietzschel gewürdigt. Am 27. Oktober wurde der Preis „Bibliothek des Jahres in kleinen Kommunen und Regionen 2025“ an die Stadtbibliothek Siegburg vergeben. Ein Grußwort sprach u.a. die Kultur- und Wissenschaftsministerin des Landes NRW Ina Brandes.



Selten wurde medial der Fokus so auf die besondere Arbeit von Bibliotheken gelegt. So berichteten neben dem WDR u.a. auch die Tagesthemen und das ARD-Morgenmagazin über die ausgezeichneten Bibliotheken. Insgesamt erschienen über 800 Presseberichte.

Tag der Bibliotheken 2025

Rund um den „Tag der Bibliotheken“ am 24. Oktober 2025 boten viele Bibliotheken besondere Aktionen wie spezielle Führungen durch ihre Häuser, Diskussionsveranstaltungen, Quiz-Abende oder einen Blick hinter die Kulissen an. Viel genutzt wurden die Grafiken, die der dbv zum „Tag der Bibliotheken“ zum Download zur Verfügung stellte. Die Social-Media-Grafiken wurden mehr als 750-mal heruntergeladen, die Plakate fast 650-mal. Alle zur Verfügung stehenden Grafiken verzeichneten insgesamt über 3.500 Downloads.

Große Resonanz erfuhr der Tag in der überregionalen und lokalen Presse: Insgesamt erschienen mehr als 1.700 Beiträge im Rundfunk sowie in Print- und Online-Medien. Neben der lokalen Berichterstattung über Aktivitäten der Bibliotheken wurde insbesondere die Pressemitteilung des Staatsministers für Kultur und Medien Wolfram Weimer anlässlich des „Tags der Bibliotheken“ vielfach aufgenommen. Weimer betonte darin die Bedeutung Öffentlicher und wissenschaftlicher Bibliotheken für Bildung, Informationsfreiheit und die demokratische Teilhabe und unterstützte die Forderung des dbv nach einer Ermöglichung der Sonntagsöffnung für Öffentliche Bibliotheken.

Welttag der Poesie

Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung, die Stiftung Internationale Jugendbibliothek, die Stiftung Lyrik Kabinett sowie das Haus für Poesie veröffentlichen jährlich eine Empfehlungsliste von Neuerscheinungen deutschsprachiger Lyrik und ins Deutsche übersetzter Lyrik. Die Liste der Empfehlungen wird im Rahmen der Leipziger Buchmesse veröffentlicht und zum Welttag der Poesie am 21. März präsentiert.

Der dbv hat diese Initiative auch 2025 unterstützt und für die Lyrikempfehlungen in Bibliotheken geworben. Die Zahl der Bibliotheken, die sich mit Ausstellungen und Veranstaltungen beteiligen, wird jährlich größer. 2025 haben fast 250 Bibliotheken die Lyrik-Bände in ihren Häusern präsentiert.

Welttag des Buches und des Urheberrechts

Jedes Jahr am 23. April feiern Bibliotheken, Buchhandlungen, Schulen und Literaturhäuser mit zahlreichen Veranstaltungen und Lesungen den Welttag des Buches und des Urheberrechts und damit den Zugang zu Literatur, Informationen und Medien. Anlässlich des Welttags 2025 veröffentlichte der dbv eine Pressemitteilung, in der er die Bedeutung von E-Books für den Zugang zu Informationen und Medien deutlich machte.

Bundes-geschäftsführer Dr. Holger Krimmer unterstrich darin die Erwartung des dbv, dass innerhalb des kommenden Jahres tragfähige Lizenzmodelle zwischen Bibliotheken und Verlagen erarbeitet werden, von denen nicht nur Millionen Bibliotheksnutzer*innen profitieren, sondern auch die Urheber*innen und Verlage.

Plattform



Die fachliche Zusammenarbeit und Vernetzung, das Bündeln gemeinsamer Expertisen sowie das Peer-Learning sind zentrale Aufgaben des dbv, die vor allem in der Sektions- und Kommissionsarbeit, aber auch in den Arbeitsgemeinschaften stattfindet. Seitens der Bundesgeschäftsstelle werden für die Arbeit in diesen Gremien digitale Infrastrukturen zur Verfügung gestellt.

Der Bereich „Plattform“ im dbv gibt zugleich wichtige Impulse für die politische Arbeit.

Kommissionen und Sektionen sind gemeinsam mit den Landesverbänden im dbv-Beirat organisiert und begleiten die Arbeit von Bundesvorstand und Bundesgeschäftsstelle beratend. Im Folgenden werden zentrale Aktivitäten des Plattformbereichs vorgestellt.

Aktivitäten der Sektionen

Die Arbeit der Sektionen umfasste auch 2025 ein breites Spektrum, von Tagungen über Exkursionen bis zum Verfassen von Stellungnahmen. Ausgewählte Tätigkeiten waren:

- Die **Sektion 1** führte im ersten Halbjahr 2025 ein digitales Treffen mit einem Austausch zur Onleihe 3.0, der Nacht der Bibliotheken sowie Berichten aus dbv und BID durch. Eine Herbstsitzung in Rendsburg setzte inhaltliche Schwerpunkte auf Demokratiebildung und organisationale Resilienz sowie der Frage nach Lobbyarbeit durch die Sektion. Außerdem betreibt die Sektion 1 aktiv eine Öffnung in die Sektion 2.
- Die **Sektion 2** legte ihren Fokus auf Aktivitäten, um die Mitglieder gezielt zu unterstützen und Anregungen zu liefern, den vielfältigen Herausforderungen für Bibliotheken begegnen zu können. Angesichts des Fachkräftemangels wurden Möglichkeiten zur Ausgestaltung des Onboardings diskutiert, um neuen Kolleg*innen den Einstieg zu erleichtern und sowohl Quereinsteiger*innen als auch Fachkräfte fachlich zu stärken. Ebenso wurden Best-Practice-Beispiele zur Prozessoptimierung und Organisationsentwicklung betrachtet, die es Bibliotheken ermöglichen, trotz Ressourcenknappheit ihren zahlreichen Aufgaben gerecht zu werden und ihre Rolle als

Lern- und Kommunikationsorte zu stärken. Ergänzend dazu fand ein Workshop zum Thema Deeskalation und Konfliktresilienz statt.

- Die **Sektionen 3a,3b** und **6** haben den Hauptteil ihrer Aktivitäten gemeinsam durchgeführt, u.a. die jährlichen Vorstandssitzungen und die Haupttagung „Sektions- und Länderausschuss“. Zum Thema „Bibliotheksfördervereine“ wurde ein Online-Seminar angeboten. Außerdem gab es in der gemeinsamen Mitgliederversammlung einen Praxisbericht über die Abschaffung von Benutzungsgebühren. Vertreter*innen aus dem Vorstand engagieren sich in der Steuerungsgruppe der Deutschen Bibliotheksstatistik (DBS) sowie dem Standardisierungsausschuss und in der Lektoratskooperation. Inhaltliche Schwerpunkte waren das Strategiepapier „Öffentliche Bibliothek 2030“ sowie die neue dbv-Strategie. Des Weiteren wurde das Projekt „Land.schafft.Demokratie“ der Bundeszentrale für politische Bildung unterstützt.
- Die **Sektion 4** verabschiedete das Positionspapier „Wissenschaftliche Bibliotheken als Informationsinfrastruktur. Offen. Vernetzt. Vertrauenswürdig.“ Für das DFG-Projekt „Verantwortung für Infrastrukturen gemeinsam organisieren“ konnte mit Herrn Dr. Dietrich Nelle, Ministerialdirigent und Interimsdirektor der ZB MED i.R., ein Projektleiter gefunden werden. Als Projektbeginn wurde der 1. Januar 2026 festgelegt. Transformationsprozesse hin zu Open Access waren weiterhin Thema der Sektion 4.
- Die **Sektion 5** unterstützt die Deutsche Bibliotheksstatistik (DBS) mit einer Arbeitsgruppe zur Erneuerung des Fragebogens und bewirbt die Teilnahme an der DBS und die jährliche Auswertung. Zudem arbeitet die Sektion an einer Lösung, um Zeitungsausschnittsammlungen von Spezialbibliotheken wieder ortsunabhängig einsehbar zu machen, was durch Änderungen der rechtlichen Rahmenbedingungen nicht mehr möglich ist. Unterstützt werden die Aktivitäten durch die dbv-Rechtskommission und den dbv-Bundesgeschäftsführer. Dazu fanden Gespräche mit dem Bundesverband Digitalpublisher und Zeitungsverleger (BDZV), der FAZ und dem Netzwerk Pressedokumentation statt. Die Sektion führt als Grundlage für den weiteren Austausch eine Befragung der eigenen Mitglieder mit dem Ziel durch, eine Gesamtvereinbarung zu erarbeiten.
- Die **Sektion 7** hat sich auf die Themen Sichtbarkeit der bibliothekarischen Studien- und Weiterbildungsstudiengänge, Umgang mit KI in Lehre und Forschung sowie Duales Studium bzw. Wege in den Beruf jenseits des klassischen Studiums fokussiert. Zudem bereitete die Sektion eine Umfrage unter New Professionals in Bibliotheken vor. Dazu stimmte sie sich mit den Sektionen 1, 2 und 4 ab. Ziel ist es, herauszufinden, wie Berufseinsteiger*innen den Übergang vom Studium in die Berufstätigkeit wahrnehmen. Die Durchführung ist für Anfang 2026 geplant. Weitere laufende Aktivitäten waren die Organisation und Durchführung des TIP-Awards für Studienprojekte und die Erarbeitung einer Checkliste für die erfolgreiche Durchführung von Studienpraktika für Hochschulen, Bibliotheken und Studierende.
- Die **Sektion 8** organisierte im Juni in Kooperation mit dem Borromäusverein und dem evangelischen Literaturportal die Hofgeismar-Tagung unter dem Titel „Alles digital, oder anders: Sehnsucht nach persönlicher Begegnung und die Möglichkeiten der Büchereiarbeit“. Zum Ende des Jahres 2025 schieden die beiden Vorstandsmitglieder Werner Kahle für die Blindenhörbüchereien und Gerhard Peschers für die

Gefangenenbüchereien durch Renteneintritt aus. Auch daher fand eine anhaltende Diskussion über die Zukunft der Sektion statt. Einige Bibliotheken der Sektion berichten von der drohenden Kürzung von Zuschüssen und beschäftigen sich deswegen verstärkt mit dem Thema Ehrenamt.

Aktivitäten der Kommissionen

Der dbv unterhält drei seiner 14 Kommissionen gemeinsam mit dem VDB, eine vierte gemeinsam mit VDB und BIB. Die Kommissionen, die auch darüber hinaus vernetzt arbeiten und viele Kontakte zu anderen Partnern aufbauten und pflegten, luden zudem Gäste zur Mitarbeit ein, die das ehrenamtliche Engagement unterstützten.

Der Bibliothekskongress in Bremen diente den Kommissionen als Plattform für die Präsentation ihrer Arbeit: In öffentlichen Arbeitssitzungen, Hands-On-Formaten und Vorträgen präsentierten sie sich zu einer Vielzahl an Themen. Zudem fand eine gemeinsame Veranstaltung aller Kommissionen zum Thema „Demokratie als Querschnittsthema aller dbv-Fachkommissionen“ statt.

Im Oktober 2025 wurde erstmalig ein gemeinsamer „Tag der Kommissionen“ durchgeführt. Die Veranstaltung wurde mit Unterstützung der Bundesgeschäftsstelle von den Kommissionen organisiert. Gemeinsame Themen und ein externer Impuls regten den Austausch und die Vernetzung untereinander an. Neben den kommissionsinternen Treffen kamen die Vorsitzenden aller Kommissionen und die Geschäftsstelle einmal im Quartal zusammen.

Aus den vielfältigen Aktivitäten der Kommissionen seien hier beispielhaft folgende erwähnt:

- **Kommission „Altbestände“**: Auf dem Bibliothekskongress veranstaltete die Kommission die öffentliche Arbeitssitzung „Aktuelle Themen rund ums Alte Buch“. In Vorträgen und einer Podiumsdiskussion wurden die Erschließung historischer Bestände und Sondermaterialien unter den Aspekten Digitalisierung, Volltexterkennung und KI-gestützte Erschließung sowie das Problem der Nachwuchsgewinnung von Altbestandsbibliothekar*innen thematisiert. Auf große Resonanz stieß auch die Wiederaufnahme der erfolgreichen Fortbildungsveranstaltung „Erschließung Alter Drucke“ im November 2025 an der UB Leipzig.
- **Baukommission**: Ende April 2025 fand eine in Kooperation mit VDB-Regionalverbänden konzipierte und geleitete Exkursion ins Baltikum statt. In Helsinki, Tallinn, Pärnu und Riga wurden – zumeist unter lokaler Führung – zahlreiche unterschiedliche Bibliothekstypen (teilweise noch im Bau) besichtigt. Dabei konnten innovative, auf Offenheit und niedrigschwellige Zugänglichkeit ausgerichtete sowie architektonisch ausgereifte Raum-, Gestaltungs- und Funktionskonzepte kennengelernt werden.
- **Kommission „Bestandserhaltung“**: Das Thema „Notfallplanung für Kulturgutschutz“ war zentral in der Kommissionsarbeit und so beteiligte sich die Kommission an verschiedenen Fortbildungen und Notfallübungen, u.a. in der ULB Darmstadt sowie im Rahmen des Notfallverbundes in Rostock. Übungsszenario war u.a. die Bergung und Erstversorgung durchnässter und verschmutzter Bücher.

- **Kommission „Bibliotheken und Diversität“**: Neben Workshops und Konferenzteilnahmen in Myanmar und der EBLIDA Konferenz in Den Haag waren „Willkommenskultur“ und das „Ankommen in der Bibliotheksarbeit in Deutschland“ die zentralen Themen der Kommission Bibliotheken und Diversität.
- **Kommission „Bibliothek und Schule“**: Im Februar 2025 war die Kommission auf der Bildungsmesse didacta 2025 in Stuttgart vertreten. Unter dem Titel „Medienbildung, Fake News, Informationskompetenz und KI: Kooperation von Schule und Bibliotheken“ stellte sie verschiedene Angebote und Workshops schulbibliothekarischer Arbeit vor. Auch die Frage der Beteiligung und Auswertung der Schulbibliotheken im Rahmen der Deutschen Bibliotheksstatistik bleibt Schwerpunkt der Kommissionsarbeit. Weitere Informationen finden sich auf dem [Fachportal der Kommission „Bibliothek und Schule“](#).
- **Kommission „Erwerbung und Bestandsentwicklung“**: Um die Zukunft und die Arbeit von Bibliotheken zu sichern, beobachtete die Kommission weiterhin den Open-Access-Transformationsprozess und analysierte dessen Auswirkungen auf Erwerbungsstrategien und Budgetplanung wissenschaftlicher Bibliotheken. Im Rahmen eines Hands-On-Labs auf dem Bibliothekskongress wurden diese und weitere Themen wie künstliche Intelligenz, Deakquisition und Zentralisierung der Erwerbung intensiv diskutiert.
- **Kommission „Fahrbibliotheken“**: Die Kommission veröffentlichte das zusammen mit der Autorin Johanna Benz entwickelte Mini-Bilderbuch „Der Pinguin im Bücherbus“. Printversionen wurden an alle 85 Fahrbibliotheken gesandt. Die Online-Version ist über die Seite www.fahrbibliothek.de erhältlich. Im November 2025 bot die Kommission zudem eine fachspezifische Online-Veranstaltung zum Thema „Veranstaltungen in Fahrbibliotheken für Kinder und Erwachsene – Welche Veranstaltungen sind im Fahrzeug möglich?“ an. Weitere Informationen finden sich auf der [Website der Kommission „Fahrbibliotheken“](#).
- **Kommission „Informationskompetenz“**: In internationalem Rahmen präsentierte sich die Kommission auf der European Conference on Information Literacy (ECIL) im September in Bamberg mit einem Vortrag zum Thema „The information literacy landscape in Germany – challenges, best practices, and trends“. Der jährliche Round-Table zur Informationskompetenz fand in diesem Jahr im Dezember zum Thema Microlearning an der Universitätsbibliothek Ilmenau statt. Weitere Informationen finden sich auf der [Website der Kommission „Informationskompetenz“](#).
- **Kommission „Kinder- und Jugendbibliotheken“**: Im Rahmen der AG Schutzkonzepte wurde ein [verbandliches Kinderschutzkonzept](#) für den Bibliothekskontext erarbeitet. Dazu fanden drei Online-Workshops mit jeweils über 100 Teilnehmenden statt. Viele Anfragen erhielt die Kommission 2025 zum Bestandsmanagement und zu Fragen des Jugendschutzes in Bezug auf Young- und New-Adult-Bücher, insbesondere der Genres Dark Romance und Diversity Manga. Die Kommission stellte 2025 zudem Jurymitglieder für „Gemeinsam Digital!“, den Deutschen Lesepreis und das Gütesiegel Buchkita. Weitere Informationen finden sich auf dem [Blog der Kommission „Kinder und Jugendbibliotheken“](#).
- **Kommission „Kundenorientierte und inklusive Services“**: Die Kommission unterstützte die Veröffentlichung des umfassenden OA-Praxishandbuchs „Inklusion in Bibliotheken –

Barrierefreier Zugang zu Wissen, Bildung und Kultur“ im Verlag De Gruyter/Brill mit mehreren Aufsätzen. Das Buch wurde am 20. Mai 2025 in der Staatsbibliothek zu Berlin unter Beteiligung des Beauftragten der Bundesregierung für die Belange von Menschen mit Behinderungen sowie des Leiters der Monitoring-Stelle UN-Behindertenrechtskonvention beim Deutschen Institut für Menschenrechte vorgestellt. Vertreter*innen der Kommissionen waren darüber hinaus beim 2. Österreichischen Bibliothekskongress und beim 3. Bibliothekspolitischen Bundeskongress im Oktober in Berlin mit eigenen Beiträgen vertreten.

- **Managementkommission**: Die Kommission „Management“ rückte das Thema Depriorisierung in der Strategiearbeit in Bibliotheken durch Fortbildung und Aufbereitung der Inhalte in den Fokus. In Berlin fand ein zweitägiger Workshop zu diesem Themenkomplex statt. Die Kommission war an der Jahressitzung des Arbeitskreises Spezialbibliotheken Dresden mit einem Impulsvortrag zum Thema Depriorisierung beteiligt. Im Rahmen des Bibliothekskongresses in Bremen veranstaltete sie den Workshop „Vernetzung und Austausch in der Strategiearbeit“. Sie war beim Bibliothekspolitischen Bundeskongress wie auch beim Tag der Kommissionen vertreten und beriet Bibliotheken bei konkreten Fragen zum Thema Bibliotheksmanagement.
- **Kommission „Personalgewinnung“**: In Zusammenarbeit mit der Referentin für Personalgewinnung wurde im Rahmen der Maßnahmen zur Personalgewinnung das Portal meinjob-bibliothek.de ausgebaut. Unter dem Titel „JETZT HANDELN: Personalgewinnung geht uns alle an!“ wurde ein Aufruf an alle Bibliotheken verschickt, in dem konkrete, umsetzbare Maßnahmen zur Personalgewinnung vorgestellt wurden. Im September 2025 wurde ein Imagefilm online gestellt, der das Berufsfeld Bibliothek vorstellt und von den Bibliotheken kostenlos genutzt werden kann. Auf dem Bibliothekskongress war die Kommission an zwei Veranstaltungen beteiligt.
- **Kommission „Provenienzforschung und -erschließung“**: Im Rahmen der Intensivierung und Sensibilisierung des Umgangs mit kulturellem Erbe aus kolonialen Kontexten arbeitete die Kommission an diversen Veranstaltungen und Veröffentlichungen, u.a. in o-bib, und begleitet aktiv die Erarbeitung eines Leitfadens „Bibliotheken und koloniale Kontexte“. Die Kommission konnte zudem Fördermittel beim Deutschen Zentrum Kulturgutverluste einwerben, um den Zertifikatslehrgang „Bibliothekarische Provenienzforschung“ 2026 erneut in Kooperation mit dem Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin anzubieten. Als eine Art Sprechstunde hat sich das offene und niederschwellige Austauschformat „Virtuelles Netzwerktreffen“ etabliert.
- **Rechtskommission**: Die Kommission beantwortete zahlreiche Anfragen aus der Mitgliedschaft, z.B. zu aktuellen europarechtlichen Entwicklungen im Forschungsdatenrecht und der Urheberrechtssituation bei der Verwendung von Buchcover-Abbildungen bei Online-Auftritten. Im Rahmen eines Online-Seminars präsentierte die Kommission ein Gutachten zur urheberrechtlichen Lage bei Text- und Data-Mining im KI-Training in Bibliotheken, das sie in Auftrag gegeben hatte. Weitere Beratung erfolgte zur demokratischen Resilienz und dem Umgang mit „Medien an den Rändern“ – in diesem Kontext insbesondere auch zum Gerichtsentscheid aus Münster.

Bund-Länder-Runde

Die Landesverbände und die Bundesgeschäftsstelle trafen sich in 2025 insgesamt viermal, um gemeinsame Themen zu besprechen und Wissen zu teilen. Neben dem Austausch und der Evaluation von Formaten der politischen Interessenvertretung wie „parlamentarischen Frühstück“ gab es unter anderem einen kontinuierlichen Austausch zum Stand der Landesbibliotheksgesetze, einen Abgleich zu Aktivitäten rund um das Thema Einsamkeit sowie Inputs von externen Gästen, etwa zu neuen diskursiven Veranstaltungsformaten oder zum Thema Einflussnahme auf Bibliotheken.

Arbeitsgruppen Kommunikation

In den vergangenen Jahren haben sich regelmäßige Austauschformate mit den Kommunikationskolleg*innen der Bibliotheken etabliert. Alle sechs Wochen treffen sich Kolleg*innen der wissenschaftlichen Bibliotheken und einmal im Monat Kolleg*innen der Öffentlichen Bibliotheken zum digitalen Austausch und zur Diskussion aktueller Themen rund um die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Bibliotheken. Einmal im Jahr kommen die Kommunikationskolleg*innen der Öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken unter der Leitung des dbv gemeinsam bei der BiblioCon zusammen. 2025 stand bei dem gemeinsamen Treffen der Austausch über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit rund um die Nacht der Bibliotheken 2025 im Mittelpunkt.

Verbandsentwicklung



Die gesellschaftlichen und politischen Anforderungen an Bibliotheken entwickeln sich stetig weiter. Das zentrale Anliegen des dbv ist es daher, die herausragende gesellschaftliche Rolle von Bibliotheken für Kultur, Bildung und Wissenschaft gegenüber Politik und Öffentlichkeit immer wieder deutlich zu machen und die Weiterentwicklungen der Bibliotheken zu begleiten. Dafür müssen sich auch der dbv, seine Gremien und seine Strukturen immer wieder neu justieren.

Die neue dbv-Strategie

„Bibliotheken sind zentrale Infrastrukturen für die digitale Informations- und Wissensgesellschaft des 21. Jahrhunderts. Sie sind aktive Mitgestalter einer demokratischen und offenen Gesellschaft und stärken damit den gesellschaftlichen Zusammenhalt.“ – Mit dieser Positionsbestimmung beginnt die neue dbv-Strategie, die durch den Bundesvorstand Ende 2025 beschlossen wurde. Die dbv-Strategie legt in acht Zielen die grundlegenden Herausforderungen dar, die der dbv-Bundesverband mit seinen Aktivitäten in den kommenden fünf Jahren adressiert.

Schwerpunkte werden in der Strategie u.a. auf die Rolle von Bibliotheken als Orte und Akteure lebensbegleitenden Lernens, auf die Stärkung von gesellschaftlichem Zusammenhalt durch ihre Funktion als Dritte Orte sowie die Stärkung von Bibliotheken als demokratiestärkende Akteure und Räume gelegt.. Aber auch Themen wie die finanziell nachhaltige Aufstellung von lokaler Bibliotheksarbeit sowie die Gremienstrukturen des dbv stehen im Fokus. Für die Erreichung der Ziele und die Umsetzung der Strategie hat sich der dbv den Zeitraum der kommenden fünf Jahre bis Ende 2030 vorgenommen.

Zahlen und Fakten



2025 hat der dbv 23 neue Mitglieder hinzugewonnen. Zum Jahresende hatte er 2.028 Mitglieder. Der Verband hat mit der Bundesgeschäftsstelle, den Sektionen und Kommissionen wieder zahlreiche Fortbildungsveranstaltungen angeboten. Dazu zählten u.a. 25 Online-Seminare, an denen insgesamt mehr als 4.500 Personen teilnahmen, sowie 35 Veranstaltungen im Rahmen des Bibliothekskongresses in Bremen.

Die dbv-Website konnte im Jahr 2025 insgesamt 110.000 Besuche mit 260.000 Seitenansichten verzeichnen. Rund 36.000-mal wurden Publikationen, Stellungnahmen, Grafiken u.v.m. von der Seite heruntergeladen. Das Bibliotheksportal hatte mehr als 10.000 Besuche und über 21.000 Seitenansichten. Die Website nachtderbibliotheken.de wurde 2025 mehr als 280.000-mal besucht. Von 770.000 Seitenansichten fielen mehr als 310.000 Seitenansichten auf den April, der Monat, in dem die Nacht der Bibliotheken stattfand.

Ende des Jahres 2025 hatten der dbv-Newsletter rund 4.400 und der Fördernewsletter über 1.000 Abonnent*innen. Auf Facebook folgten dem dbv rund 10.600, bei Instagram über 6.000, bei LinkedIn mehr als 4.300 und bei Mastodon rund 1.800 Follower*innen. Dabei wurden auf den verschiedenen Social-Media-Kanälen im Laufe des Jahres jeweils um die 400 Posts veröffentlicht.

Publikationen

- [Bibliotheken 2025: Themen, Zahlen, Forderungen. \(pdf\)](#).
- [Wissenschaftliche Bibliotheken als Informationsinfrastruktur: Offen. Vernetzt. Vertrauenswürdig. \(pdf\) Positionen der Sektion 4 im dbv](#)
- [Demokratie braucht Medienbildung. Bibliotheken als Lernorte für den Umgang mit Desinformationen. \(pdf\) Ein gemeinsamer Leitfaden des dbv, der Bertelsmann Stiftung und der Stadtbibliothek Gütersloh](#)
- [Medienbildung leicht gemacht – Praxistipps für alle Zielgruppen. \(pdf\) Publikation des Netzwerks Bibliothek Medienbildung](#)
- [Verwendung von Bibliotheksbeständen für das Text- und Data-Mining, insbesondere für das KI-Training. \(pdf\) Rechtgutachten der Rechtskommission in Zusammenarbeit mit der TIB Hannover](#)
- [Empfehlungen zum Notfallmanagement in Archiven und Bibliotheken. \(pdf\) Handreichung der Kommission „Bestandserhaltung“ und weiterer Partner](#)
- [Der Pinguin im Bücherbus \(pdf\) Bilderbuch der Kommission „Fahrbibliotheken“](#)
- [Bonner Erklärung. Eine zeitgemäße Nutzung der digitalen Pflichtsammlungen ermöglichen! \(pdf\) Erklärung der Arbeitsgemeinschaft der Regionalbibliotheken](#)

Stellungnahmen

- [dbv zum Urteil des OVG Münster \(pdf\), Juli 2025](#)
- [dbv zur Entlassung von Carla Hayden, Direktorin der Kongressbibliothek \(pdf\), Mai 2025](#)

Gremienvertreter*innen



Der dbv setzt sich aus verschiedenen Gremien zusammen. Hierzu zählen das Präsidium, der Bundesvorstand, die Geschäftsführung, der Beirat und die Mitgliederversammlung sowie die Kommissionen, Sektionen und Landesverbände. In den Gremien des dbv engagieren sich zahlreiche Expert*innen aus den Mitgliedsbibliotheken ehrenamtlich.

Präsidium

Dr. Frank Mentrup, Präsident, 2. Amtszeit: Juni 2022 – Frühjahr 2026

Dr. Jens-Peter Gaul, Vizepräsident, 3. Amtszeit: Oktober 2024 – Oktober 2028

Renate Künast, Vizepräsidentin, 1. Amtszeit: Juni 2022 – Frühjahr 2026

Bundesvorstand

Im Zeitraum vom 15. Februar bis 14. März 2025 wurde von den ordentlichen Mitgliedern über die Online-Plattform LamaPoll ein neuer Bundesvorstand für eine dreijährige Amtszeit von Mai 2025 bis April 2028 gewählt.

Bundvorsitzende: Antje Theise

Bundesvorstandsmitglieder der wissenschaftlichen Bibliotheken:

Reinhard Alenhöner

Kathrin Kessen

Thorsten Meyer

Bundesvorstandsmitglieder der Öffentlichen Bibliotheken:

Silke Niermann

Norbert Sprung-Wolf

Frauke Untiedt

Sektionen

Sektion 1

Vorsitz: Danilo Vetter

Stellv. Vorsitz: Meheddiz Gürle und Marit Kunis

Sektion 2

Vorsitz: Stefanie Anderson

Vorstandsmitglieder: Cordula Gladrow, Tanja Weissmann

Sektion 3A

Vorsitze: Leonie Hintz

Vorstandsmitglieder: Leonie Flachsmann, Ulrike Mensching

Sektion 3B

Vorsitz: Christine Ambrosi

Vorstandsmitglieder: Stefanie Schütte, Diana Widmann

Sektion 4

Vorsitz: Dr. Klaus-Rainer Brintzinger (bis September 2025), Konstanze Söllner (ab Oktober 2025)

Stellv. Vorsitz: Jürgen Christof, Dr. Katharina Ebrecht

Sektion 5

Vorsitz: Thomas Arndt

Stellv. Vorsitz: Dr. Elisabeth Engl, Karin Schmidgall

Sektion 6

Vorsitz: Ute Palmer (bis Mai 2025), Angelika Brauns (ab Mai 2025)

Stellv. Vorsitz: Sabine Adolph, Christin Stegerhoff

Sektion 7

Vorsitz: Dr. Ulla Wimmer

Vorstandsmitglieder: Prof. Dr. Manuel Bärwald, Dr. Naoka Werr

Sektion 8

Vorsitz: Susanne Amberg

Sprecher der Blindenhörbüchereien: Werner Kahle

Sprecher der Gefangenenbüchereien: Gerhard Peschers

Arbeitsgemeinschaften

AG der Regionalbibliotheken

Vorsitzende: Dr. Dorothea Sommer

Stellvertretende Vorsitzende: Corinna Roeder

Stellvertretender Vorsitzender: Prof. Robert Zepf

Schriftführer: Dr. Timo Kirschberger

AG der Hochschulbibliotheken

Vorsitzender: Marcus Heinrich

Mitglieder im Vorstand: Christina Michel und Rebecca Krentz

Unterarbeitsgruppe AG Bibliotheken privater Hochschulen

Vorsitzende: Ulrike Wunder

Stellvertretende Vorsitzende: Katrin Exner und Lene Moeller Jensen

AG der Gefangenenbüchereien

Sprecher: Gerhard Peschers

Kommissionen

Kommission „Altbestände“

Vorsitz: Kristina Stöbener

Stellv. Vorsitz: Dr. Claudia Bubenik

Mitglieder: Prof. Dr. Thomas Fuchs, Dr. Alessandra Sorbello Staub, Beate Umann

Baukommission (dbv/VDB)

Vorsitz: Lena Berg

Mitglieder: Vanja Juric, Tatjana Mrowka, Dr. Ilona Rohde, Bettina Scheurer, Peter Schubert

Kommission „Bestandserhaltung“

Vorsitz: Dr. Armin Schlechter

Stellv. Vorsitz: Dr. Hedwig Suwelack

Mitglieder: Julia Bispinck-Roßbacher, Matthias Frankenstein, Jakob Frohmann

Kommission „Bibliothek und Schule“

Vorsitz: Dr. Fabian Franke

Stellv. Vorsitz: Katrin Lück

Mitglieder: Marie Petersohn, Sabine Schumann, Lisa Thiesing

Kommission „Bibliotheken und Diversität“

Vorsitz: Gunther Kunze

Stellv. Vorsitz: Dr. Kristin Futterlieb und Christiane Rost (ab April 2025)

Mitglieder: Ahmed Özdemir (bis März 2025), Katharina Sandmann, Samira Zahra

Kommission „Erwerbung und Bestandsentwicklung“

Vorsitz: Sascha Lauer

Stellv. Vorsitz: Anne Barckow (bis Januar 2025), Susanne Göttker (ab Januar 2025)

Mitglieder: Silke Becker, Sabine Kuniss (ab März 2025), Ralf Regener

Kommission „Fahrbibliotheken“

Vorsitz: Ingrid Achilles

Stellv. Vorsitz: Melanie Fechner

Mitglieder: Laura-Elena Lörcher, Katrin Toetzke, Daniela Wiesner

Kommission „Informationskompetenz“ (dbv/VDB)

Vorsitz: Dr. Timo Steyer

Mitglieder: Nicolas Kusser, Dr. Sabine Rauchmann, Dr. Christina Schmitz, Erik Senst, Angelika Brauns

Kommission „Kinder- und Jugendbibliotheken“

Vorsitz: Corona Eggert

Stellv. Vorsitz: Carolin Graf

Mitglieder: Peter Jobmann, Nadine Schäufele, Michaela Stock

Kommission „Kundenorientierte und inklusive Services“

Vorsitz: Dr. Katrin Richter (bis Juli 2025), Christiane Felsmann (ab August 2025)

Mitglieder: Heidi Best, Dr. Anke Quast, Dr. Katrin Richter (ab August 2025), Jan-Christian Sangkuhl

Managementkommission (dbv/VDB).

Co-Vorsitz: Olaf Eigenbrodt, Cordula Gladrow

Mitglieder: Martin Lee, Corinna Meinel, Dr. Isabelle Tannous, Lucia Werder

Kommission „Personalgewinnung“ (dbv/BIB/VDB).

Vorsitz: Nora Neuhaus de Laurel

Stellv. Vorsitz: Dr. Sophia Manns-Süßbrich

Mitglieder: Miriam Becker, Joana Petsonias, Prof. Dr. Frauke Schade, Dr. Jana Madlen Schütte

Kommission „Provenienzforschung und Provenienzerschließung“

Vorsitz: Michaela Scheibe

Stellv. Vorsitz: Jana Kocourek

Mitglieder: Dr. Christiane Hoffrath, Ringo Narewski, Dr. Anne Schumann Douosson

Rechtskommission

Vorsitz: Felix Magin

Stellv. Vorsitz: Linda Sefrin

Mitglieder: Peter Brettschneider, Lars Iking, Sabine Springer, Vasilka Paunova

Fördermitglieder



Der dbv wurde 2025 durch folgende institutionelle fördernde Mitglieder unterstützt:

Gold-Mitgliedschaft



Bolinda



Deine Bibliothek in einer App.



ekz.bibliothekservice GmbH



OverDrive

Silber-Mitgliedschaft



OCLC GmbH

Bronze-Mitgliedschaft

Axiell Deutschland GmbH

b.i.t.verlag gmbh

Bernhard Pleuser GmbH

bibliotheca Germany GmbH

DE GRUYTER GmbH

GBI Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH

Giesecking Verlag GmbH

Goethe-Institut: Bereich 21 / Bibliotheken

Kühne GmbH – Bibliotheks- und Archivumzüge

Libero IS GmbH: knosys Limited

Munzinger-Archiv GmbH

Ovid Technologies GmbH

Schweitzer Fachinformationen oHG: Programmleitung Bibliotheken

Verlag Dashöfer GmbH

WILEY-VCH GmbH

Zambelli-Metalltechnik GmbH & Co KG

Mitarbeiter*innen in der Bundesgeschäftsstelle des dbv 2025:

Kristin Bäßler, Leiterin Kommunikation und Pressesprecherin,
baessler@bibliotheksverband.de

Maria Bauer, Referentin für Medienbildung und Veranstaltungen „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“, bauer@bibliotheksverband.de

Agnetha von Berg, Unterstützung Bereich Internationale Kooperation (bis 31.03.2025)

Carolin Beshertz, Referentin für Personalmarketing, beshertz@bibliotheksverband.de

Petra Blömker, Programmadministratorin „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“ und Koordinatorin dbv-Kommissionen, bloemker@bibliotheksverband.de

Carina Böttcher, Referentin für EU- und Drittmittelberatung, Kompetenznetzwerk für Bibliotheken, boettcher@bibliotheksverband.de

Juliane Brandt, Referentin Mitglieder und Finanzen, brandt@bibliotheksverband.de

Verena Harpe, Referentin Politische Kommunikation, harpe@bibliotheksverband.de

Kathrin Hartmann, Koordinatorin des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken, Leiterin Programme und Projekte, stellvertretende Geschäftsführerin,
hartmann@bibliotheksverband.de

Esther Israel, Referentin Kommunikation und Digitale Medien, Redakteurin Verbandswebseite sowie Projektleiterin „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“,
israel@bibliotheksverband.de

Hella Klauser, Referentin für Internationale Kooperation, Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (bis 31.03.2025)

Dr. Holger Krimmer, Bundesgeschäftsführer, krimmer@bibliotheksverband.de

Constanze Margraf, Projektkoordinatorin „Netzwerk Bibliothek Medienbildung“,
margraf@bibliotheksverband.de

Franziska Neudeck, Assistentin der Geschäftsführung, neudeck@bibliotheksverband.de

Juliana Pranke, Referentin für Internationale Kooperation, Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (ab 15.03.2025), pranke@bibliotheksverband.de

Lisa Rohwedder, Referentin für Kommunikation und Digitale Medien, Projektkoordinatorin „Bibliotheksportal“, Kompetenznetzwerk für Bibliotheken,
rohwedder@bibliotheksverband.de

Max Strauß, Studentische Hilfskraft, strauss@bibliotheksverband.de

Anne Wellingerhof, Programmleitung „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“,
wellingerhof@bibliotheksverband.de

Brigitta Wühr, Programmreferentin „Gemeinsam Digital! Kreativ mit Medien“,
wuehr@bibliotheksverband.de

Fotos: S. 1 dbv/Mark Bollhorst, S. 5 Beauftragter der Bundesregierung für Kultur und Medien, S. 6 dbv/Mark Bollhorst, S. 9 dbv/Mark Bollhorst, S. 11 Lukas Fischer, S. 15 oben: Anja Schneider, unten: Hans Peter Herkenhöner, S. 17 dbv, S. 23 dbv, S. 26 dbv

V.I.S.d.P.: Dr. Holger Krimmer



Deutscher Bibliotheksverband e.V.
Fritschestraße 27-28
10585 Berlin

dbv@bibliotheksverband.de
Tel.: 030 / 644 98 99 10